



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)

38 (23.1.1934) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-260685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-260685)

Preußen als Vorbild

Deutschland schafft große Naturschutzgebiete

Neuordnung des gesamten Forstwesens — Bildung großer Tierparks

Berlin, 22. Jan. (Eig. Ber.) Wie wir in unserer Abendausgabe schon einleitend berichtet...

Der Ministerpräsident teilte mit, daß in Deutschland einige wenige, aber ganz große Naturschutzgebiete geschaffen werden sollten...

Damit auch die Bevölkerung von diesem Wildbestand etwas zu sehen bekomme, sollten die Jagdgatter, hinter denen das Wild...

Der Ministerpräsident gab die Ansicht kund, die gesamte Forstverwaltung auf dieses Wild einzustellen...

die Organisation der preussischen Forstbewirtschaftung neu gestalten und dabei zu neuen Formen und neuen Bezeichnungen mit den uralten Titeln kommen...

Ministerpräsident Göring wies schließlich noch darauf hin, daß es eine selbstverständliche Pflicht des nationalsozialistischen Staates sei...

Ankündigung ihrer Geschehung an das preussische Gesetz

aufgenommen worden. Von ihnen sei nur das preussische Gesetz abgewartet worden.

Am Anschlag an den Ministerpräsidenten wies Forstmeister Dr. von Reudell darauf hin, daß mit dem neuen Gesetz die bisher bestehenden Jagdordnungen außer Kraft treten...

besserung der Pflege und die Abschuhregelung unter sich. Damit sei auch die Aufgabe verbunden, vermittelnd und regelnd einzugreifen...

Oberforstmeister Schertinger gab einige Daten über die in Deutschland bestehenden Jagdvereine und die ausgegebenen Jagdscheine...

Er wolle hier nicht Klage darüber führen, was für Zusammenhänge über die Grenze wiesen. Darüber werde er sich an anderer Stelle und in anderer Form auseinandersetzen.

Die heutige Rundgebung verlände warnend: „Was hierher und nicht weiter!“

Als Regierung haben wir die Pflicht, die treuen Bürger zu schützen. Alle, die vielleicht noch glauben, „der Terror“ werde liegen, würden sehen, was es heiße, wenn das Volk Mann für Mann aufstehe...

gegenüber der Allgemeinheit des Volkes gewesen. Diese „Flintenträger“ habe man bisher nicht fassen können.

Ob er selbst glaubt, was er spricht? Dollfuß nimmt den Mund voll

Sucht Dollfuß Hilfe beim Völkerbund?

Der Vertreter Oesterreichs besuchte Wien. In Genf, im Laufe des heutigen nachmittags hat der händliche Vertreter Oesterreichs in Genf, Baron Pfluegl, einen Besuch beim Generalsekretär des Völkerbundes...

Da die Gerüchte über die Absicht der Dollfuß-Regierung, den Völkerbund mit der deutsch-österreichischen Frage zu befragen, nicht verkümmern wollen, wird vielfach vermutet, daß Pfluegl mit Avenol über diese Absicht Oesterreichs gesprochen hat...

Ihn hats erwischt Berlin, 22. Jan. Die Justizprokessstelle Berlin teilt mit: Der am 16. Juni 1933 fristlos entlassene Generaldirektor der Berliner Verkehrsgesellschaft Ernst Sädle ist aufgrund einer neuerdings eingegangenen Anzeige verhaftet...

Von Abrüstung keine Spur

Der neue amerikanische Marinehaushalt — Zahlreiche Neubauten vorgelesen

London, 22. Jan. Die Reuther aus Washington meldet, steht der neue der Kammer vorgelegte Marinehaushalt Ausgaben in Höhe von 284 747 000 Dollar vor.

Ein japanisches Zwergerkreuzboot Kur vier Mann Besatzung

Tokio, 22. Jan. (Eig. Ber.) Die japanischen Flottenbehörden machen 3. St. in Ato Versuche mit einem Zwergerkreuzboot, das nur neun Meter lang ist, und eine Besatzung von vier Mann hat.

Wieder schwere Schlägereien vor der französischen Kammer

Paris, 22. Jan. (Eig. Ber.) Nach Schluß der heutigen Kammerkunft bildete der Boulevard am Montagabend der Schauplatz wilder

Schlägereien zwischen Demonstranten der Action Francaise und einem harten Polizeiaufgebot, das Wäde hatte, die Menge in Schach zu halten.

Zur Stunde greifen die Kowalisten unaufhörlich die Polizisten an und versuchen, in kleineren Trupps die Absperrungslinie zu durchbrechen.

Am Nachmittag hatten kommunistische Trupps vergeblich versucht, vor dem Rathaus zu demonstrieren.

Bombenanschlag gegen einen früheren ägyptischen Minister

Kairo, 22. Jan. Gegen den früheren ägyptischen Minister Wassif Pascha sollte am Montag ein Bombenanschlag ausgeführt werden.

Die Unterfuchung des Eisenbahnattentafes bei Ugram

Ugram, 22. Jan. Die Unterfuchung über das Eisenbahnattentat bei Mann, 30 Kilometer westlich von Ugram, ist noch nicht abgeschlossen.

In einer halbamtlichen Erklärung wird gesagt, daß die Höllenmaschine schon im Auslande in den Wagen gebracht worden sei; daher habe die Eisenbahndirektion verfügt, daß alle direkten Wagen, die aus Oesterreich nach Südböhmen kämen, an der Grenze durch südböhmische Wagen auszutauschen seien.

Die Personalkontrollen der drei verhafteten Personen konnten noch nicht festgehalten werden. Die Unterfuchung wird fortgeführt.

Selbstmord der Schwester eines japanischen Prinzen

Tokio, 22. Jan. (Eig. Ber.) Die 22-jährige Schwester des japanischen Prinzen Inawata hat Selbstmord begangen. Sie brachte sich mit einem Rasiermesser schwere Halschnittwunden bei, und wurde in sterbendem Zustande im Hause ihres Bruders aufgefunden.

Auch in Nepal große Verwüstungen durch das Erdbeben

Kalkutta, 22. Jan. (Eig. Ber.) Die Befürchtung, daß das Erdbeben auch im Königreich Nepal große Verwüstungen angerichtet hat, bestätigt sich.

Kommunistische Verbrecher an der Saar

Brandstiftungsversuch in einem Kino Saarbrücken, 22. Jan. Nachdem die Saarbrücker Kommunisten im Verein mit den Sozialdemokraten durch mehrere Tage hindurch mit der wilden Agitation zu erreichen versucht hatten, die Aufführung des Hans Albers-Films „Flüchlinge“ zu verhindern...

Blutige Zusammenstöße zwischen dänischen Nationalsozialisten und Margisten

Kopenhagen, 22. Jan. Zu schweren Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und Margisten kam es am Sonntagabend in Kopenhagen in einer von dem nationalsozialistischen Führer Rittmeister Lembe aus Kopenhagen einberufenen Versammlung.

Die Politik der überniedrigen Derberden

Nachdem weitgehend wird das ... bringen wird gemacht. ... und so wird ...

Juden haben in der Wirtschaft nichts mehr zu suchen

Der Präsident der Kölner Handelskammer für restlose Vernichtung jüdischen Krämergeistes — Eine Warnung an die Unbelehrbaren

Der Vorsitzende der Kölner Industrie- und Handelskammer, R. Frdr. v. Schröder hielt anlässlich einer förmlichen Solberversammlung der Kammer in Köln eine Rede über die Aufgaben der Wirtschaft. In der Ansprache der Rede von grundsätzlicher Bedeutung für die gesamte Wirtschaft in und ausserhalb des Reiches gegen den jüdischen Geist in der Wirtschaft richtete, lassen wir nachstehend einen dem „Westdeutschen Beobachter“ entnommenen Auszug der Rede folgen. Die Schriftleitung.

Mit der Übernahme der Regierung durch Adolf Hitler am 30. Januar 1933 übernahm der Nationalsozialismus als neue Weltanschauung die Führung in Politik und Wirtschaft. Mit diesem Tage zerbrach endgültig und restlos ein System, das vierzehn Jahre lang nichts anderes gekannt hatte, als Eigenliebe, als Würdelosigkeit und völliges Unverständnis für die Ehre eines 65-Millionen-Volkes. Mit diesem Tage kam eine Weltanschauung zur Macht, die in vorbildlichem Sinne die Ehre der Nation, die Sauberkeit seiner Führer und das Einsehen aller Volksgenossen für einander nach dem Grundsatz: „Gemeinnut vor Eigennut“ an die erste Stelle setzte.

Mit ungläublicher, atemberaubender Geschwindigkeit setzte der Nationalsozialismus seine Forderungen in die Tat um.

Der Kampf gegen das Juden- und Schieber-tum wurde mit unerbittlicher Kraft aufgenommen und wird weitergeführt werden.

Von der Wichtigkeit seiner Grundsätze überzeugt, hat der Nationalsozialismus trotz aller Geschrei des Auslandes und der ins Ausland geflüchteten deutschen Emigranten sich niemals auch nur um Haarsbreite in seinen Handlungen von dem Weg zu dem ihm gesteckten Ziel ablenken lassen.

Zwei Worte kennt der Nationalsozialismus nicht: „Kompromiß“ und „Inkonsequenz“, und eine spätere Zeit wird es ihm danken, daß er mit seiner Arbeit nicht auf halbem Wege stehen geblieben ist und sich nicht durch Kompromisse irgendwelcher Art um den Erfolg seiner Aktion bringen lassen wird.

Die Wirtschaft, für deren Belebung die neue Regierung sofort mit Maßnahmen sorgte, wie sie kaum je zuvor auch nur erdacht waren, keiterte den politischen Umschwung und die Reinigung vom Parasitentum auch ihrerseits mit neuen Hoffnungen und dem freudigen Befehnis treuer Gefolgshaft für die Maßnahmen der Regierung.

Um die Aufnahmefähigkeit des heimischen Marktes weiter steigern zu können, war die Lösung zweier Probleme erforderlich: die Verminderung der Erwerbslosigkeit und die Hebung der bäuerlichen Kaufkraft.

Im Mittelpunkt aber, um den sich der größte Teil des wirtschaftspolitischen Geschehens kristallisiert, stand der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. Diese Schlacht, unter Einsatz von Milliardenbeträgen, geführt von der Regierung und getragen von allen irgendwie führenden Männern im Vaterland, brachte einen kaum erwarteten Erfolg. Die Zahl der Arbeitslosen sank im ersten Jahre der Regierung Adolf Hitlers bereits um etwa 2,5 Millionen, ohne daß der Winter eine nennenswerte Erhöhung gebracht hätte.

Damit wuchs das Vertrauen zur neuen Führung von Tag zu Tag, und nachdem man jahrelang trostlose Gesichter und düster in die Zukunft schauende Augen gesehen hatte, erblickten sich wieder die Blicke, und nicht nur Hoffnung, sondern auch Tatsachen überzeugten den Wandel, der auch in der Wirtschaft vor sich gegangen war.

Die Politik hat nunmehr das Primat wieder übernommen und damit der Wirtschaft die Aufgabe abgenommen, die sie zu ihrem Verderben im Jahre 1919 an sich reißen zu müssen geglaubt hatte

Nachdem das Jahr 1933 die politischen Dinge weitgehend der neuen Staatsform angepaßt hat, wird das Jahr 1934 die Umformung auch der wirtschaftlichen Gestaltung bringen müssen. Der Anlauf hierzu ist bereits gemacht. Die Vorbedingungen sind geschaffen, und so wird die Selbstverwaltung der Wirtschaft, wie sie im ständischen Aufbau

dem nationalsozialistischen Programm gefordert wird, in Kürze beginnen.

Wenn ich in meiner ersten Rede vor dieser Versammlung am 9. Mai 1933 die Ziele der nationalsozialistischen Wirtschaftsdebatte aufgezeichnet habe, und wenn ich dabei sagte, daß alle wirtschaftlichen Maßnahmen, die wir treffen würden, getragen sein würden von dem Bewußtsein größter Verantwortung und daß wir uns bewußt wären, daß jede strukturelle Aenderung einer derartig großen Organisation, wie sie die deutsche Wirtschaft darstellt, nur langsam durchgeführt werden kann und wird, so glaube ich, daß heute alle die, die damals solchen Behauptungen skeptisch gegenüberstanden, anerkennen müssen, daß der Nationalsozialismus diese Behauptung voll auf gerechtfertigt hat.

Heute aber sage ich Ihnen, daß nunmehr die Zeit gekommen ist, die wirtschaftliche Neuordnung vorzunehmen und die Wirtschaft so aufzubauen und zu organisieren, daß die letzten Reste liberalistischer Betätigungsmöglichkeiten und jüdischen Krämergeistes aus ihr verschwinden.

Die Aufgabe, die uns das Jahr 1934 stellt, lassen Sie mich nun kurz beleuchten.

Nachdem bereits, wie erwähnt, der Reichsnährstand zur Erhaltung und Festigung des landwirtschaftlichen Besitzes und zur Erhaltung

der Ernährungsgrundlage für unser Volk in ständisch gegliedertem Wirtschaftsaufbau errichtet worden ist, muß jetzt auch die übrige gewerbliche Wirtschaft gleiche Formen für sich schaffen. Es ist der Wille des Führers gewesen, daß diese Neuordnung der Dinge innerhalb der Wirtschaft nicht in dem ersten Ansturm der nationalsozialistischen Revolution erfolgen sollte, sondern erst, wenn sich die staatspolitischen Dinge soweit geklärt und gefestigt hatten, daß sie eine klare Unterlage für den Wirtschaftsaufbau abgaben. Die Zeit dafür ist gekommen.

Mit dem ständischen Aufbau der gewerblichen Wirtschaft soll nicht etwa ein staatlisches Wirtschaftssystem entstehen, im Gegenteil, die ständische Wirtschaftsordnung ist die Selbstverwaltung der Wirtschaft, allerdings im Sinne der vom nationalsozialistischen Staat geforderten Grundsätze. Diese Grundsätze sind in den beiden Sätzen: „Gemeinnut vor Eigennut“ und „Jedem das Seine“.

Persönliche Tüchtigkeit des Unternehmers soll auch weiterhin die Triebfeder unserer Wirtschaft bleiben und in der ständischen Ordnung weitestgehend unterstützt werden. Mit der Selbstverwaltung der Wirtschaft übernimmt dieselbe auch die Verantwortung für die Arbeitsplätze unserer Volksgenossen, die nicht wieder durch unrette Maßnahmen gefährdet werden dürfen. Wer es unternimmt, mit unläuterer Mitteln seinen Nachbarn zum Erliegen bringen zu wollen und damit andern Volksgenossen Arbeit und Brot zu nehmen, darf seinen Platz mehr in der

nationalsozialistischen Wirtschaft Deutschlands haben. Tüchtigkeit und Ehrlichkeit allein sollen die Grundlagen für den Aufstieg des einzelnen und der Unternehmungen sein. Die Wirtschaft in diesem Sinne zu ordnen, wird eine große und schwere Aufgabe sein, an die wir aber mit freudigem Herzen und der Sicherheit herangehen, daß nur auf dieser Grundlage dauerhaftes Bestehen und glückliche Entwicklung für alle in der Wirtschaft tätigen Menschen möglich ist.

Das vom Nationalsozialismus geforderte Führerprinzip werden wir auch in diesem Aufbau restlos zur Durchführung bringen. Führer kann und wird nur sein, wer die Ehre und die Verpflichtungen des deutschen Kaufmannes und Unternehmers heilig achtet und hochhält, niemals aber einer, der gegen die erwähnten Grundsätze nationalsozialistischer Wirtschaftsführung verhöht oder wer jüdischen Geistes oder Abstammung ist.

Bei dieser Gelegenheit sei daher ausdrücklich betont, daß wir die Mitarbeit von Juden und Judenstämmigen ebenso in der Führung der Wirtschaft ablehnen, wie in der unseres übrigen Staatswesens. Wir wollen auch in der Wirtschaft endlich rein arisch geführt werden!

Das Geldwesen Diener und nicht Herr der Wirtschaft Fort mit den Juden im Bankwesen

In den letzten Jahrzehnten das Judentum besonders breit gemacht hat. Auf alle Fälle wird das Resultat der Banken-Enquete den Forderungen des Nationalsozialismus entsprechen müssen, daß das Geldwesen in Zukunft der Diener der Wirtschaft und nicht ihr Herr zu sein hat.

Dazu gehört eine klare Ausgliederung der Aufgaben für Sparkassen, öffentliche Banken und die privaten Kreditinstitute jeder Art. Daß die Wiederherstellung regionaler, ort- und volkverbundener Kreditbanken dabei eine dringende Notwendigkeit ist, ist eine Forderung nationalsozialistischer Wirtschaftsauffassung, die ich auch an dieser Stelle wiederhole.

Im Zuge dieser Maßnahmen wird auch eine erhebliche Senkung des Zinsniveaus

vorzunehmen und damit die Förderung nach Brechung der Zinsnechtheit als einem der Hauptpunkte des nationalsozialistischen Programms zu erfüllen sein.

Um die organische Entwicklung für eine Zinsenkung vorzubereiten, ist bereits im vergangenen Jahre manches geschehen. Es mußte einmal dem Rentenmarkt eine fürsorgliche Pflege gewidmet und ein alter Unrubeherd, die kommunale Verschuldung, beseitigt werden. Im Mittelpunkt der Kapitalmarktpolitik der Reichsregierung stand deshalb die Einschaltung der Reichsbank in den Markt der festverzinslichen Wertpapiere und die kommunale Umschuldung. Schon lange war nach einer Lösung des letzteren Problems gesucht worden, ohne daß man jemals über das Anfangsstadium von Erwägungen hinauskam. Kennzeichnend für die mutig zupackende Art unserer Regierung ist, daß dieser Situation mit einem Schlage durch die Schaffung des Gemeindeforschuldungsgesetzes ein Ende bereitet wurde. — Ein wichtiger Teil des Rentenmarktes wurde damit von seiner Ungeheimtheit befreit und die Wiederherstellung des kommunalkredits eingeleitet; und zwar alles unter möglicher Schonung der Gläubigerrechte. Es kann festgestellt werden, daß selten durch gesetzgeberische Maßnahmen die von ihr beabsichtigte Wirkung mit solcher Schnelligkeit erzielt wurde, wie durch die vorstehend genannten Gesetze. Das gesamte Kursniveau der Prozentsigen festverzinslichen Wertpapiere konnte sich bis Ende Dezember auf etwa 90 Prozent und zum Teil darüber heben und ist damit dem Zeitpunkt der Konversionsreise schon ein beträchtliches Stück näher gekommen.

Wie Ihnen allen bekannt, bereitet das Reichsfinanzministerium eine Steuerreform in größtem Ausmaßes vor, um der Vielheit und Ungerechtigkeit der Steuern in der jetzigen Art ein Ende zu machen und ein klares und einfaches Steuersystem durchzuführen, das die Wirtschaft tragen kann und sie nicht, wie es bisher der Fall war, größtenteils mit zum Erliegen bringt.

Ich begrüße dabei ganz besonders die Worte, die Staatssekretär Feder in seinem Jahresgruß geschrieben hat, daß Zinsen und Steuern nur gesund sind, wenn sie aus dem Ertrage gezahlt werden können. — Ich zweifle nicht, daß diesem Grundsatz bei der Neuordnung der Steuern weitestgehend entsprochen werden und damit die zweite Hauptbedingung für eine

„Kraft durch Freude“



Die erste Veranstaltung der Feiertagsorganisation

Mit einer Festaufführung von Schillers „Räuber“ wurde das Große Schauspielhaus wieder eröffnet. Die Vorstellungen in diesem Theater sind für die Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront kostenlos. Bei der Eröffnungsvorstellung, von links nach rechts: Reichsminister Dr. Goebbels, der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Kubacki, der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Ley, der persönliche Adjutant von Dr. Goebbels, Dr. Hanke.

1 Lokales: MANNHEIM

Daten für den 23. Januar 1934

1840 Der Bildhauer Ernst Abbe (Jehli-Werke) in Eisenach geboren (gest. 1905).
 1883 Der französische Zeichner und Maler Gustav Doré in Paris gest. (geb. 1832).
 1922 Der Musikdirektor Arthur Nikisch in Leipzig gest. (geb. 1855).
 Sonnenaufgang 7.56 Uhr, Sonnenuntergang 16.29 Uhr; Mondaufgang 1.59 Uhr, Monduntergang 10.30 Uhr.

Doch der Segen kommt von oben...

Es war ein nicht alltäglicher Segen, der da an der Rheinluis in Gestalt von einigen Weinfässern von oben kam und plötzlich auf der Straße lag. Die Höhe war allerdings nicht besonders hoch; sie genügte aber, um zwei der Fässer restlos in Trümmer geben zu lassen. Der ganze Vorfall spielte sich sehr rasch ab: Ein mit Weinfässern beladener Lastwagen kam die Rheinbrückenrampe heruntergefahren, bog bei der Rheinluis scharf um die Ecke und schon rollten die Fässer auf die Straße herab. Es war ein Jammer, zu sehen, wie der löslische Nebel aus den zwei zertrümmerten Fässern über das Pflaster flog, und im Kanaloch verschwand, ohne daß noch etwas zu retten war. Aus einem dritten Faß sprudelten munter einige Weinbüchlein, weil durch den Sturz die Festigkeit der Faßdauben gelitten hatte. Eigenartigerweise hatte man dieses Unheil vielerorts bemerkt, denn ehe man es sich versah, stürzte man aus allen Richtungen mit Eimern, Kannen und Gläsern herbei, um zu verhindern, daß das kostbare Raß nutzlos verrann. Es lohnte sich schon, das dritte Faß als Tankstelle zu benutzen, und gar mancher Eimer Wein wurde eilends weggeschleppt. Wegen eines Verzehrs an Ort und Stelle konnte auch nichts eingewendet werden, denn wer wäre so heizlos gewesen und hätte es lieber gesehen, wenn der Wein in den Straßengraben gelassen wäre, statt daß man ihn ohne Bezahlung durch die Röhre rinnen ließ. Auch der Schutzmann wußte was sich gehört und ließ die Leute gewähren. Bestand doch auch sonst keine andere Möglichkeit, um von dem Wein noch etwas zu retten und den Eigentümer vor weiterem Schaden zu bewahren. Die weintankende Menge begnügte sich mit der Zeit aber nicht mehr damit, aus dem rinnenden Faß den Nebel abzufangen, sondern versuchte sich auch noch an andere Fässer heranzumachen und durch Eindringen des Spundes weiter die Quellen sprudeln zu lassen. Da war es aber mit der Gemütslichkeit aus. Der Schutzmann fuhr mächtig dazwischen, und er hatte ja auch allen Grund dazu. So konnte gerade noch verhindert werden, daß man auch noch ein Faß entleerte, das keine weiteren Beschädigungen aufzuweisen hatte. Wie meistens im Leben, konnten die Leute nicht genug bekommen und versuchten, sich an fremdem Eigentum zu vergreifen, während sie vorher nur Rotbelderdienste geleistet hatten, gegen die nicht das Geringste einzuwenden war. Jedenfalls haben sich bei dieser Gelegenheit manche einen Weinvorrat zulegen können, der den nächsten Tagen oder gar Wochen nicht unwillkommen sein wird.

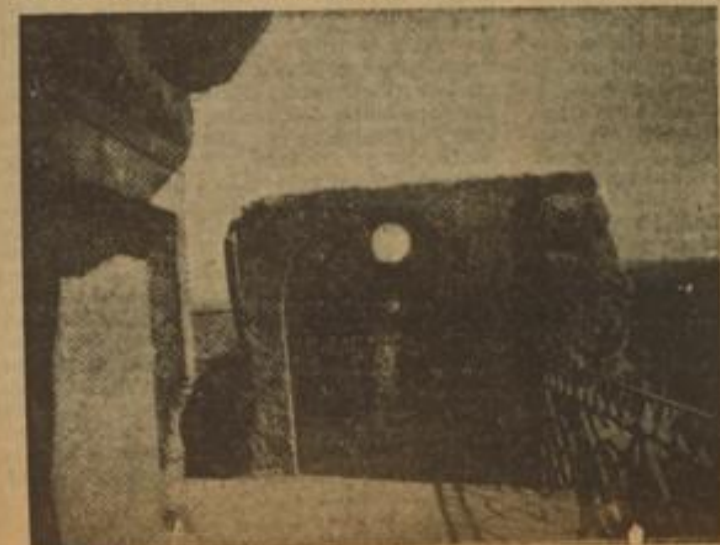
Reichsenschaft Technische Assistentinnen, Ortsgruppe Heidelberg. Der nächste Reichsenschaftsabend findet am 24. Januar, abends 8.15 Uhr, pünktlich im Pharmakologischen Institut, Hauptstraße 47, statt. Herr Privatdozent Dr. Reil spricht über: „Schädigung durch Giftstoffe und ihre Verhütung“. Erscheinen ist Pflicht. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.

Lichtbildervortrag des Mannheimer Altertumsverein

Dr. Fritz König-Zock spricht über germanische Heiligtümer der Ödningmar in Lippe.

Wenn wir an unseren Geschichtsunterricht in der Schule zurückdenken und uns fragen, was wir eigentlich damals über unsere germanischen Vorfahren erfahren haben, was uns in ihrer Schilderung angesprochen hat, so kann die Antwort nur lauten: Es war recht wenig. Wohl wurde vielerlei erzählt, was römische Schriftsteller uns aufgezeichnet, was ein Tacitus von ihnen berichtet hat, mit eigenen Augen unter Verzicht auf die uns aufgeschriebene römische Weise durften wir das Leben unserer Vorfahren nicht betrachten, obwohl es auch hier Quellen gibt — das sah man am gestrigen Abend besonders deutlich — die ihre eigene und markante Sprache reden. Und nun gar das religiöse

Leben der Germanen vor Christi Geburt! Hier herrschten meist nur blasser Vorstellungen von einem Götterleben, das aus Haß und Angst bestand, und von Sonnenwendfesten, die man meist auch nur in Beziehung mit den von den Missionaren kugelförmig als Ersatz eingeführten christlichen Feste brachte. Ueber das Götterleben und die Götterverehrung bei den alten Griechen und Römern dagegen mußte der Schüler Bescheid wissen; sein Unwissen über die orteigenen keltischen Sitten seiner Vorfahren störte niemand, da man nicht sah, daß hier ein Mißstand, entstehen mußte in der Ueberlieferung der eigenen Kultur. Daß wir uns dieser Kultur unserer Ahnen



Gestirnheiligtum (Sazellum) auf dem Externstein

Danzig im Schaufenster



Der Freistaat Danzig hat in Berlin, Unter den Linden, eine Verkehrszentrale eröffnet, die für ganz Deutschland der Mittelpunkt für Kunststoffe und Beratungen der Fremdenverkehrsverbände Danzigs sein soll. Unser Bild zeigt ein naturgetreues Miniatur-Modell der Freien Stadt Danzig mit der berühmten Marienkirche.

Hans Westmar und Ihr

Da sitzen wir, den Gefühlen unseres bebenden Herzens preisgegeben — hoher Bewunderung und gerechter Empörung, heißer Liebe und flammendem Haß, und erleben das Schicksal dieses Helden — ein einziges von vielen —, das sich vor uns auf der Leinwand erfüllt, wie es sich im Leben so oft erfüllte.

Eine Welt versinkt, — eine andere ersteht. Noch einmal leben wir inmitten härtester und schwerster Kampfsahre, in denen die marxistisch-liberalistische Weltanschauung an ihrem Kräftepunkt angelangt ist und mit dem Einsatz letzter Verzweiflungskräfte gegen das Aufkommen unserer neuen Geistesrichtung ringt. Der Bolschewismus steht in der immer steigenden wirtschaftlichen Not und der tiefen Hoffnungslosigkeit eines Großteils unseres Volkes einen tollkommen Bundesgenossen zur Vorbereitung des Chaos. Moskau diktiert den Nord und Ge-

zachte Lumpen führen ihn aus. Schon will sich das kraftlose Gespenst des Zweifels und der Hoffnungslosigkeit in die eigenen Reihen einschleichen, vernechtet ihm nicht der unsterbliche Geist der Männer den Eingang, deren gemordetes Leben verpflichtet und aufruft, diesem Tode den Sinn zu ersämpfen.

So reihen junge Idealisten immer und immer wieder die Fahne hoch, der sie die Kreuze geschworen haben und tragen sie todtrohend durch die johlende, blutleuchtende Meute — dem hohen Ziel entgegen.

„Erinnert euch!“ — ruft dieser Film. „Erinnert euch der Passionszeit unseres Volkes. „Erinnert euch der Männer und Jungen, die die Straße freimachten — für euch, für dich und mich, für diese und jenen, für alle. „Erinnert euch der Jammerjahre, die sie durchlitten, versempt, verspottet, verfolgt, in Arbeitslosigkeit, in

Geängnissen, gedenkt auch der 400 Gräber, gedenkt derer, die noch heute an ihnen weinen! Weilt sie speien und starben, darum können wir leben.

Und ihr? . . . Ihr, die ihr keine Erinnerung an die Kampfzeit habt oder haben wollt, ihr, die ihr den zerschlagenen marxistischen und liberalistischen Parteien angehört habt und ihnen vielleicht immer noch angehört würdet, wenn Hitler nicht an die „Macht“ gekommen wäre. Ja, ihr seid noch da; ein Teil von euch steht heute im braunen Ehrenkleide neben uns in den eigenen Reihen, steht steifisch und registriert nur, durch das Geschehen wohl an Auge und Ohr berührt, nicht aber gepackt an der Seele. Ihr möchtet gern eine bessere Zukunft genießen, denn euer Egoismus hat euch empfindsam genug gemacht für die Einschränkung, die Bitterkeit und die Häßlichkeit der Not. Aber ihr habt noch nicht begriffen, daß die neue Zeitepoche, die sich vor euren Augen, auf schwerem Wege formen will, keine gleichgültigen Zuschauer und Rödgler brauchen kann, keine, die sich nur tragen lassen und läßt und kritisch nunmehr das Paradies auf Erden erwarten, das andere ihnen bereiten sollen. Das strömende Neue braucht jeden einzelnen deutschen Menschen braucht alle Seelen, damit sie mitströmen, mitreinen, mitkämpfen. Mehr denn je fordert unsere große Gegenwart Gesinnung, Hingabe, Liebe und Tat, eiserne Wahrheit und Bährfähigkeit, keine lärmenden Nachhänger, deren Herz nicht mit der Zunge ist.

Seht und seht euch den Film an! Hört den Ruf zur Disziplin, zur Kameradschaft, zur Vaterlandsliebe, zur Volksgemeinschaft, diesen geheimnisvollen Ruf der neuen Zeit, den der Held des Filmes mit wundervoller Sicherheit sofort begriffen und in Blut und Seele aufgenommen hat. Erlebt noch einmal den von Blut und Schmerz gezeichneten Weg zum Reiche mit.

Und wenn ihr am Schluß des durch nichts mehr getrennte, erwachte Deutschland in endlosen Reihen bereit, einem einzigen Willen zu gehorchen, marschieren steht, dann schwört — jede Stunde bei Tag und bei Nacht bereit zu sein für Deutschland, ihm mit allem und jedem zu dienen — mit Gut und Blut und Leib und Leben, auf daß das Dritte Reich ein ewiges werde . . .

Was alles geschehen ist

Freitag. Am Sonntag hat sich im Stadtteil Lutzenberg ein 27 Jahre alter verbeirateter Tagelöhner in seiner Wohnung erhängt.

Unfall mit Todesfolge. Am 20. Januar, nachmittags 5 Uhr, transportierten im Stadtteil Waldhof drei Männer einen 2½ Zentner schweren Hasenfall. Beim Aufsetzen auf einen Wollen glitt der Stall ab und überschlug sich und fiel auf ein in der Nähe stehendes Gährriges Kind, das einen Schädelbruch davontrug und am gleichen Abend im Städtischen Krankenhaus verstarb. Die Untersuchung ist eingeleitet.

im Saal ließ man nichts unberührt, durch Aufstellen einer Petrus-Statue die Schatten der bösen Geister — in diesem Falle also der alten Götter — zu bannen. Hierzu war jedes Mittel, wie Ueberpup der mit Hanen gezeichneten Bände oder sogar Ausmeißeln der alten Zeichen, recht.

Die berühmte Darstellung der Kreuzabnahme am Eingang der Höhle diente ebenfalls diesem Zweck. Dieses Relief, das seiner glänzenden Darstellung wegen berühmt geworden ist, zeigt den Kampf Helidentum — Christentum besonders deutlich. Mikobemus steht bei der Kreuz-

Der Deutsche soll selbst lernen, die Denkmäler der keltischen Welt unserer Ahnen mit offenem Auge zu betrachten;

er soll ihnen mit der Achtung und Liebe begegnen, die die Geschichte unseres eigenen Stammes von jedem von uns erfordert.

Wir durften am gestrigen Abend eine Wanderung durch einen kleinen Teil des Appelländchens machen, der uns eine reiche Auswahl an Denkmälern bot. Dieses Land, das die Römer selbst als „modia Germanica“, als das Herz Germaniens, bezeichnet haben, spiegelt viel von dem Leben der Alten. Und schon der Name Ödning deutet auf die Götter hin, da er jedenfalls mit „Afenwald“ zu übersetzen ist.

Hier liegen im Gebiete der früheren Cherusker und Angliarier in der Richtung der heutigen Schlangenbühlhöfen die Externsteine, ein germanisches Heiligtum von seltenem Ausmaß. Vier große Felsen, von denen einer in seinem Reibe einen Saal birgt, bilden die Kultstätte. Auf dem Gipfel des Turmfelsens liegt das Sazellum, das den Kampf germanischen Glaubens mit der Idee des Christentums plastisch hervortreten läßt. Das alte Heiligtum ist, jedenfalls auf Gebot Karls des Großen, zu einer christlichen Kapelle umgebaut worden — eine alte Sage berichtet sogar darüber —, und auch



Irmisul



Blick übers Land

Baden:

Auflösung des Landesverbandes Baden der Vorkriegskämpfer.

Karlstrube. Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Der Minister des Innern hat den Landesverband Baden der Vorkriegskämpfer, Vereinigung ehemaliger Grenzsicherung- und Freikorpskämpfer, Eitz Mannheim, für den Bereich des Landes Baden mit sämtlichen Ortsgruppen aufgelöst und verboten. Das Verbot beruht auf einer Anregung der Obersten SA-Führung, da sogenannte Vorkriegskämpfer neben der SA im nationalsozialistischen Staat eine Daseinsberechtigung nicht mehr zugesprochen werden kann.

Vg. Karl Kambach, Bürgermeister in Oberfischbach. Der bisherige Bürgermeisterstellvertreter von Oberfischbach, Vg. Karl Kambach, wurde zum Bürgermeister von Oberfischbach ernannt. Gleichzeitig wurde er auch mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Kreisleitung der NSDAP Oberfischbach beauftragt. Der Kreisleiter Ludwig Huber, M. d. N., infolge seiner Tätigkeit als Landesbauernführer außerordentlich mit Arbeit überlastet ist.

Richtversicherung von Angestellten führt zur Haftbarmachung des Arbeitnehmers

Karlstrube. Wenn ein Arbeitgeber Rentenverluste eines Arbeitnehmers verschuldet, so hat er gemäß einer Entscheidung des Reichsgerichts vom 3. November 1933 (III 99/33) dafür zu haften. In einem vorliegenden Falle war der verlorbene Ehemann der Klägerin vier Jahre lang, obwohl er die Stellung eines Lagerverwalters einnahm, nicht in das Angestelltenverhältnis übergeführt worden. Auf diese Weise war die vorgeschriebene Wartezeit von fünf Jahren nicht voll geworden, und die Zahlung der Rente wurde der Klägerin abgelehnt. Das Reichsgericht erklärte, da die gesamten Versicherungsangelegenheiten der Angestellten von der Firma erledigt worden seien, habe die Firma auch die Beitragsentrichtung zugunsten der Arbeitnehmer übernommen. Die verspätete Überführung in das Angestelltenverhältnis gehe zu Lasten der Firma. Wer sich somit vor Schaden hüten will, tut gut daran, die Bestimmungen der Angestelltenversicherung genauestens zu beachten.

Betrügerisches Verhalten zur Erlangung von Reichszulässen

Karlstrube. Die Nachprüfung von Anträgen auf Gewährung von Reichszulässen für Anhandlungen und Umbauarbeiten an Gebäuden hat verschiedentlich schon ergeben, daß die Aufstellung der Kosten für einen größeren Umbau in der Weise erfolgte, daß als Umbaufosten nur 2000 RM, und der Rest als Zuständigkeitskosten angelegt wurden, da der Umbaufußfuß von 50 Prozent der Kosten auf den Betrag von höchstens 1000 RM für die Wohnung beschränkt ist. Für die Mehrkosten wurde ein Zuständigkeitsfußfuß von 20 v. H. gefordert. Beim Nachsehen solcher betrügerischer Aufstellungen haben die Bürgermeister die beteiligten Gebäudeeigentümer, Architekten und Handwerker von der Erlangung von Reichszulässen und von der Ausführung der Arbeiten ausgeschlossen.

Durch eine Explosion die Nase abgerissen

Leiningen. Durch die Explosion eines Schweißapparates verunglückte der beim Schlossermeister Ludwig Heß beschäftigte Lehrling Emil Brucker von Kallertdingen. Es wurden ihm die ganze Oberlippe und die Nase weggerissen. Der Verunglückte fand Aufnahme in der Chirurgischen Klinik Freiburg.

Tod auf den Schienen

Schellingen. Sonntag früh gegen 7 Uhr ließ sich der im benachbarten Rengen gebürtige ledige Dienstknecht Kromer von einem von Freiburg kommenden Personenzug überfahren, wobei ihm der Kopf vom Rumpf getrennt wurde.

Segelfliegerlager Gersbach — Badisches Schulungslager

Schöpsheim. Bei einer in Mannheim stattgefundenen Tagung der badischen Ortsgruppenführer des Deutschen Luftsportverbandes wurde das Segelfliegerlager Gersbach als badisches Schulungslager ausgerufen. Sobald die Lehrkurse auf der Wasserflur beendet sind, soll der Schulungsbetrieb in Gersbach, wo seit mehreren Jahren schon mit großem Erfolg geübt wird, beginnen. Der Rohbau für die neue Segelfliegerhalle ist unter Dach gekommen. Der bekannte Flieger Wolf Hirt will nach seiner Südamerikareise dem Lager in Gersbach einen Besuch abstatten und sich an einer Werbeveranstaltung beteiligen.

Vom deutschen Brauchtum

Von Albin Michel

Das Kloostschien. Im nordwestlichen Deutschland in der Nordsee-Gee, würde auch der steinige Dube ein Lächeln aufsetzen, wenn man ihn fragen wollte, ob er wisse, was das Kloostschien sei, und bei den Großen wird man nicht für voll angesehen, wenn man eine solche Frage stellen wollte. Für den Binnenländer aber ist eine kurze Erklärung notwendig. Kloost ist der niederdeutsche Ausdruck für Klotz. Mit Klotzungen, aus härtestem Holz angefertigten und mit Blei ausgefüllten Wurfscheiben werden dort oben während der winterlichen Jahreszeit in jedem Jahre große Kämpfe ausgetragen. Wer sein Wurfscheibchen am weitesten fortzuschleudern vermag, ist Sieger und wird gefeiert. Bisher ist nicht sein Ruhm noch verflücht, wenn die Schulbuben von heute Großklotz geworden sind. — Einem Bewohner des Dattlader ober jeder Landes sind sicherlich die Sessantionen eines Sechslagerereuns armelige Vorkommnisse gegen die Sessantion eines großen Kloostschienens, wobei die besten Kämpfer der Nordwestküste Deutschlands um den Sieg ringen.

Die „Grünen“ und die „Blauen“, die beiden Parteien, die im alten Rom wie im alten Konstantinopel im Zirkus um den Ehrenpreis kämpften, werden kaum mit größerer Spannung auf

ihre Vertreter geblickt haben, wie die Parteien bei einem Kloostschien auf ihre Kämpfer sehen, und Sieg wie Niederlage gelten hier so viel wie vereint Sieg und Niederlage bei den Gladiatorenkämpfen im Rom galien und wie der Sieg eines Stierkämpfers noch heute in Spanien gilt. Nicht nur die Vertreter einzelner Ortschaften heben sich bei den großen Kloostschien gegenüber, öfter fand die besten Kloostwerter aus großen Bezirken angedrückt, die sich mit den Vertretern anderer großer Bezirke messen. Ein solches Kloostschien ist denn auch eine offizielle Veranstaltung, bei der auch die Vertreter der Behörden bis hinauf zu den Ministern von Oldenburg anwesend sind. Schon wochenlang vorher werden die Vorbereitungen getroffen, wird für den großen Tag trainiert, der einen ganzen Landstrich den Sieg bringen soll. Kommt der Entscheidungstag, so beginnt eine richtige Völkerwanderung: dem Platz, an dem das Ringen vor sich geht. Auch ein großes Herderennen wird manchmal kaum so viel Zuschauer haben wie ein großes Kloostschien. Zu Fuß, mit Wagen, Automobilen und Eisenbahn brümt die Menge herzu, die Eisenbahnen können diese Massen mit den fahrplanmäßigen Zügen gar nicht befördern, so daß Extrazüge eingesetzt werden müssen.

Allerlei aus Ladenburg

Wie alljährlich, fand hier am Antonistag (17. Januar) im Gasthaus „Zur Rose“ die Jahresversammlung des Heimatbundes statt, die einen guten Besuch aufwies. Aus dem ausführlichen Jahresbericht des 1. Vorsitzenden, Herrn Prof. Wollenschläger, ging deutlich hervor, welche Menge wertvoller Kleinarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr der Bund in Dienste der Heimat geleistet hat, sowohl auf kulturellem Gebiet wie auch hinsichtlich der Verkehrsverbände. Die kürzlich erfolgte Neugründung eines Verkehrsvereins wurde von der Versammlung einhellig begrüßt, wird doch durch den Verkehrsverein dem Heimatbund ein Arbeitsgebiet abgenommen, das er bisher nur notgedrungen mitverwaltete, weil die dazu eigentlich in erster Linie berufenen Stellen bisher die Werbung für unser altes Städtchen in unverantwortlicher Weise vernachlässigt haben. Mangel an ausreichender Mittel mußte sich der Heimatbund bei der Werbung für die Verkehrsvereine stellen, was auf diesem Gebiete zu große Einschränkungen aufzulegen, um genügende Propaganda für Ladenburg machen zu können. Das wird nun anders werden, der Heimatbund kann sich nun auf seine kulturellen Aufgaben beschränken, während sich der Verkehrsverein allen Verkehrsangelegenheiten, Heimatveranstaltungen, Propaganda usw., kurz alles mehr wirtschaftlichen Aufgaben widmen wird. Eine enge Zusammenarbeit beider Vereine ist durch eine gewisse Personalverbindung in der beiderseitigen Führung bestens gewährleistet. Bei den Removals wurde der feierliche Vorstand einstimmig wiedergewählt einschließlich des 1. Vorsitzenden, der sich mit Rücksicht auf sein Alter mit Rücktrittsabsichten trug, sich aber schließlich dem einmütigen Wunsch der Versammlung entsprechend dazu bereit, seine wertvolle Kraft und reichen Erfahrungen, wie schon seit Jahrzehnten, auch weiterhin in den Dienst der Heimat zu stellen. Gegen 11 Uhr abends war die angeregte und ergiebige Aus-

sprache über Ladenburger Angelegenheiten beendet und der Vorstand wird sich nun im neuen Jahre anangelegen sein lassen, alle die vorgebrachten Wünsche und Anregungen in die Tat umzusetzen.

Aus der Ladenburger Feuerwehr

Die Vorbereitungen zum 75jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr sind im vollen Gange. Ausschüsse wurden gebildet, um der Veranstaltung und dem Kurfürster Treffen zu einem durchschlagenden Erfolge zu verhelfen. Die Darbietungen und Vorführungen stehen insbesondere im Zeichen des Luftschutes. Die Wehr, ein Stamm treuer Kameraden, kann dieses Jahr das 60jährige Jubiläum des ältesten aktiven Feuerwehrmannes begehen und steht unter der Führung des treu bewährten und opferfreudigen Kommandanten Friedrich Agricola, dessen Vater auch schon Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ladenburg war.

Ein treuer Kämpfer feiert seinen 70. Geburtstag

Ein treuer Kämpfer, Vg. Otto Schwarzbach, der als Wertmeister 20 Jahre in allen europäischen Staaten Maschinen der Fabrik Hammer aufmontierte und jahrzehntlang — bis zu seiner Jurubegehung 1931 — im Dienste der Firma stand, Mitbegründer des Wertmeisterverbandes hier ist, begeht heute in erfreulicher Frische und Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag. Er baute sich im Jahre 1913 hier ein Haus und lebte sich mit seiner Familie ganz in Alt-Ladenburg ein. Er hatte ob seiner Treue zur Bewegung manche Anfeindung zu erdulden — um so froher und beglückter ist er nun, daß sein 70. Geburtstag in die Zeit nationalen Aufschwunges fällt. Wir beglückwünschen den kernfesten und lernrechten Jubilar und wünschen ihm einen schönen Lebensabend.

Prinz Karneval in Biernheim

Daß die Biernheimer, unsere nächsten Nachbarn im deutschen Ausland, sich ganz vorzüglich auf die Durchführung närrischer Angelegenheiten verstehen, das bewies die karnevalistische Sitzung, die der „Club der Gemüthlichen“ am Sonntagabend im „Engel“ abhielt. Präsident Hans Binler begrüßte die Ministerien der „Fröhlich Pfalz“ Mannheim und der Großen Karneval-Gesellschaft Lindenhof, sowie eine Abordnung der „Adeinschance“ Ludwigshafen. Dann bestiegen, stets von einer Ehrenwache der Prinzengarde geleitet, Sänger und Musiker die Bühne, die als außerordentlich zahlreichen Gäste auf einige Zeit zu unterhalten. Mannheim war durch Gerhard Helfenstein und Frau würdig vertreten, die durch ihre heiteren und beziehungsreichen Vorträge Froben unseres Mannheimer Humors gaben. Die Fröhlichschichten, die Herr Morgenstern aus Mannheim erzählte, fanden bei den Bernheimern großen Anklang, denn sie kennen sich in Mannheim besser aus, als man denkt. Aber auch Biernheim selbst verfügt über eine Reihe guter Humoristen, die teils in Neben, teils in Form von Couplets fröhliche Stimmung erzeugen. Recht lustig war der Austausch der Wahlsprüche zwischen den Abge-

sandten der auswärtigen Karnevalgesellschaften und den Biernheimer Obernarren. Die Leute von der „Fröhlich Pfalz“ erhielten einen echten Biernheimer Sandbäsen, d. h. ein weiches Karnickel, die Lindenhöfer trugen einen lieblich duftenden Käse nach Hause. Orden und Ehrenzeichen wurden freigeiglig verteilt; so wurde auch Bürgermeister Bechtel ausgezeichnet. Er hielt dafür eine kurze Ansprache, in der er das Recht auf Freude nach der Arbeit betonte und die wirtschaftliche Bedeutung der Fastnachtszeit für viele Betriebe hervorhob. Auf jeden Fall sei es in diesem Kreise viel gemüthlicher als früher in den Gemeinderatssitzungen. Als die Biernheimer Gäste sich schon beurlauben mußten, um den letzten Zug zu erreichen, war erst die Hälfte des reichhaltigen Programms abgewickelt. Die Stimmung blieb auflebend, man sang und schunkelte gemeinsam und freute sich des Lebens. Morgen hat uns der Alltag wieder. Wenn sich die Biernheimer Karren zum großen Fastnachtszug in Mannheim einfinden, wie das in Vorfrühzeiten schon der Fall war, dann bilden selbst die Grenzpfähle kein Hindernis mehr. Bei der Sitzung des CVG. hat man wenigstens nichts davon gemerkt, daß die

Freunde aus Baden und Pfalz weniger närrisch gestimmt waren; sie bedauerten nur, daß sie den schönen Abend so frühzeitig verlassen mußten. Die fröhlichen Nachbarn oder vom CVG. und auch die andern, die dabei waren, sind herzlich eingeladen, auch wenn sie blinde Hesse sind — in Mannheim merkt man nichts mehr davon.

Pfalz:

Falsche Zwei-Mark-Stücke. Speyer. Wie der Postzeitungsbericht meldet, sind in verschiedenen Geschäften falsche Zwei-Mark-Stücke eingekommen worden. Die Falschstücke sind sehr täuschend nachgemacht, aber an einem leicht fahrigem Schimmer erkennbar.

Der Autofahrer ermittelt

Kaltenbach. Der rücksichtslose Autofahrer, der in der Dunkelheit den Arbeiter Emil Seibel aus Hinterweidenthal von rückwärts anfuhr und in verletztem Zustand liegen ließ, konnte nunmehr ermittelt werden. Es handelt sich um einen Autobesitzer aus Ramstein bei Landstuhl, der unter der Angabe, er werde der nächsten Gendarmeriestation Meldung machen, davongefahren war.

Im Walde verunglückt

Hofstätten. Im Stadtwald Landau, wo er mit Zusammenlegen von Stempelholz beschäftigt war, verunglückte der Arbeiter Fritz Braun von hier. Ein Stamm schlug um und schlug ihm die rechte Hand entwei. Der Verletzte, Vater von 6 Kindern, wurde sofort in ärztliche Behandlung gebracht.

12 Erbhöfe

Oberfölschen. In der hiesigen Gemeinde kommen nach vorläufigen Feststellungen 12 Erbhöfe in Frage.

In Schuchhaft genommen

Malkammer. Der Mechaniker Rudolf Damm, ein ehemaliger Separatistenführer, der zurzeit in Hagenau (Elsass) wohnt, wurde, als er hier zum Besuch eintraf, in Schuchhaft genommen.

Grundlos gestochen

Reisam. Auf der Heimfahrt von der Arbeitstätte wurde am Samstagabend der 35-jährige verheiratete Fabrikarbeiter Heinrich Best in Oberfölschen von einem jungen Mann gestochen, der ihm ohne Grund einen Stich in den rechten Oberschenkel versetzte. Der Täter, ein gewisser Kiesel, wurde von der Gendarmerie Weingarten verhaftet. Best mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

In Schuchhaft.

Zweibrücken. Der frühere Stadtrat Dr. Hubert von hier wurde am Freitagabend in Schuchhaft genommen, da er eine feindselige Haltung gegen die Regierung befunden und im Besitz verbotener Zeitungen befunden wurde. Hubert, der schon seit Jahren aus dem Staatsdienst entlassen ist, betätigte sich eifrig in der Freiheitsbewegung.

Rundfunk-Programm für Dienstag, den 23. Januar

- Nahsieder: 6.05 Morgenkonzert; 7.00 Zeit, Nachrichten; 7.10 Wetterbericht; 7.15 Frühkonzert; 8.25 Frauenfunk; 8.35 Gymnastik der Frau; 10.40 Klaviermusik; 11.25 Kunstverbotkonzert; 13.35 Mittagskonzert; 15.00 Kammermusik; 15.30 Klaviermusik; 16.00 Nachmittagskonzert; 18.00 Stunde der Jugend; 19.00 Operettenkonzert; 20.10 Punkt ist die Welt; 21.00 Stunde der Nation; 21.44 Marie Veitthovens; 22.00 Zeit, Nachrichten; 22.20 Du mußt wissen...; 23.00 Schallplattenkonzert Ludwig van Beethoven; 24.00 Bon deutscher Seele.
München: 7.25 Frühkonzert; 11.30 Schallplatten; 12.00 Mittagskonzert; 13.25 Schallplatten; 14.20 Klavierquartette; 15.30 Allgemeine Besprechung; 16.00 Vesperkonzert; 17.30 Politische Wandereien; 17.50 Kleine Cellomusik; 18.30 Künstlerporträt; der Tenor Franz Böller; 19.00 Dauerwerke Hofolo; 20.00 Die Leich; 22.00 Kammermusik; 23.00 Nachtmusik.
Deutschlandfunk: 6.35 Frühmusik; 8.45 Lebensübungen der Frau; 10.10 Der große Abend; 10.50 Großer Kinderarten; 11.30 Wer ist schlauer, Bürger oder Bauer?; 12.00 Mittagskonzert; 14.00 Fortsetzung des Mittagskonzertes; 15.00 Für die Frau; 15.45 Gemüthliche Werke; 16.00 Nachmittagskonzert; 17.00 Werkstücke; 19.00 Operettenkonzert; 21.48 Die Uraufführung des Monats; 23.00 Aus dem kameralschaftlichen Schaffen Beethovens.

für

Die NS-Partei auf. Durch gemitte, neuen Gebauung des nat. Denkmals.

Die erste sozialistischen, Borge, Pflanzung, der Kunst; der Gegendebiet d. Frauen- und

Die Arbeiter-Gänge. Jede hat die erforschen, die aus (3-8) Mitarb.

Unsere Frau dazu betreiben. tengu in jede

Befonders frauenbildung. Junge Frauen ihr Aufgaben

suchen. In allem, b. täglichen Leben gen des nat.

Auch bei ihre die Frau im Gange, auf d. beim Einlauf deutschen Bau

geben, den G vermeiden m. rung darauf. Maße des W. Angehörigen

Führung des Volkes würdi

Arbeitslo

- 1. Arbeit Staatsb. geschichte. 2. Arbeit Schulweis. 3. Arbeit dienst, M.

BI

Stemmer Colum Stem

Stem

Freudig im Schon Dein schen Arbeit Du, der Du

Taus geles. Willkommen in schalten. Ver

nungsfreudig. Jeder von u. schließlich lä

Maschine vor. geleben und uns seinen D

leistungen zu von denjenigen. Magenbechw

erwiesenerma. hören. Die e. find:

Soddbrenne. Traud. und gegenb. s. fühl der

Stuhverle. gang us. Falls die

nügende Ku. nen sich als u. und noch er

welche zu de. Schmerzen v. Tadel H

schon ihren beutung bel. befragen. G. schwerden d. gegenwirkte und Urahner

holt sind. Zu diesen gewordene. Salze, welche mehrenen. Solche M. Wissenchaft

MAGGI'S ERZEUGNISSE WÜRZE SUPPEN FLEISCHBRUHE vereinigen Qualität und Preiswürdigkeit Achten Sie aber beim Einkauf auf den Namen MAGGI und die gelb-rote Packung

Die Bewegung

Große, neue Aufgaben für die nationalsozialistische Frau

Die NS-Frauenbewegung ruft zu neuer Arbeit auf. Durch einen funktvoll aufgebauten Organisationsplan wird die NS-Frauenbewegung mit neuen Gedanken durchdringt. Alles zur Verwirklichung des nationalsozialistischen Handelns und Handelns.

Sechzehn Arbeitsgruppen müssen mit voller Macht ins Leben gerufen werden. Die nicht unermüdet im Stillen arbeitenden Ortsgruppenleiterinnen werden auch diese Arbeit zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen mit Leichtigkeit bewältigen.

Die erste Arbeit wird gelten der nationalsozialistischen Staatsidee, Rassenkunde, Geschichte, Vorgeschiede; dem Kulturleben, der Pflanzung, der Kunst und der darstellenden Kunst; der Hausfrauenbildung mit dem Aufgabengebiet der gesamten Hauswirtschaft; der Frauen- und Kindererziehung usw.

Die Vorbereitung hierzu sind in vollem Gange. Jede Ortsgruppe des hiesigen Bezirks hat die erforderlichen Arbeitsgruppen zu bilden, die aus je einer Führerin und einigen (3-8) Mitarbeiterinnen bestehen sollen.

Unsere Frauen sind nun in vorderster Front dazu berufen, das nationalsozialistische Gedankengut in jede Familie zu tragen.

Besonders notwendig dürfte die Hausfrauenbildung und die Müttererziehung sein. Junge Frauen und Mädchen müssen lernen, ihr Aufgabengebiet in Familie und Haus zu führen.

In allem, bis in die letzten Einzelheiten des täglichen Lebens erstrecken sich die Auswirkungen des nationalsozialistischen Gedankenguts. Auch bei ihren alltäglichen Verpflichtungen muß die Frau immer den Blick auf das große Ganze, auf das Vaterland, richten. Sie wird beim Einkauf bedenken müssen, daß sie dem deutschen Bauer, dem deutschen Arbeiter Brot geben, den Einkauf unnötiger Auslandsware vermeiden muß; sie wird in ihrer Lebensführung darauf achten müssen, daß sie in dem Maße des Aufwandes, wie in der kulturellen Ausgestaltung des Lebens der Familie, der Führung des Haushalts, eine der deutschen Volksgemeinschaft würdige Form abt.

Tilde Defensiv.

Arbeitsordnung der NS-Frauenbewegung

1. Arbeitsgruppe: Nationalsozialistische Staatsidee, Rassenkunde, Geschichte, Vorgeschiede usw.
2. Arbeitsgruppe: Kindererziehung und Schulwesen.
3. Arbeitsgruppe: Wohlfahrt, Mütterdienst, Müttererziehung.

4. Arbeitsgruppe: Förderung der kinderreichen Familien.
5. Arbeitsgruppe: Unfallhilfe, Bekämpfung der Volksgüter.
6. Arbeitsgruppe: Wirtschaftskunde und Rechtsberatung.
7. Arbeitsgruppe: Schutz und Förderung der berufstätigen Frau.
8. Arbeitsgruppe: Kulturlieben des Hauses, Dichtung, Kunst, darstellende Kunst usw.

9. Arbeitsgruppe: Gestaltung von gesellschaftlichen Veranstaltungen der NS-Frauenbewegung und des deutschen Frauenvereins.
10. Arbeitsgruppe: Hausfrauenbildung mit dem Aufgabengebiet der gesamten Hauswirtschaft, einschließlich Lebensmittelbeschaffung, Hygiene der Ernährung, Küche, Konservierung von Lebensmitteln.
11. Arbeitsgruppe: Landfrauenbildung.
12. Arbeitsgruppe: Gesundheitspflege für Frau und Kind.
13. Arbeitsgruppe: Frauen- und Kindererziehung, Handarbeiten, Stricken, Weben, Trachtenweben und Mode.
14. Arbeitsgruppe: Kleintierhaltung.
15. Arbeitsgruppe: Garten und Gartenpflege.
16. Arbeitsgruppe: Werbearbeit.

Anordnungen der NSDAP

Parteiamtliche Bekanntmachungen

Der Dienstausschuss der Politischen Leiter

Der Führer erläßt über den Dienstausschuss und die Rangzeichen der Politischen Leiter folgende Bestimmungen:

Der Dienstausschuss wird besonders verkleidet. Nur NS-Leiter, denen der Wappstein verliehen wurde, sind berechtigt, denselben zu tragen.

Die Rangzeichen der NS-Leiter

Reichsleitung:

Reichsführer: Karmesinrote Epizel mit silbernen goldenen Gabeln, goldgelbe Vespellerung, goldene Wappentafel, Hüftband aus dunkelbraunem Sammet.

Reichsleiter: Karmesinrote Epizel mit zwei goldenen Gabeln, sonst wie vor.

Abteilungsleiter: Karmesinrote Epizel mit zwei silbernen Gabeln, silbernen Wappentafel, sonst wie vor.

Untersabteilungsleiter: Karmesinrote Epizel mit zwei silbernen Wappentafeln, silberne Hüfttasche, sonst wie vor.

Gauleitung:

Gauleiter: Rote Epizel mit doppeltem goldenem goldenem Gabeln, roter Vespellerung an Hüften und Kragen, goldene Wappentafel, Hüftband aus dunkelbraunem Sammet.

Gauleiter-Stellvertreter: Rote Epizel mit einem goldenen Gabeln, sonst wie vor.

Abteilungsleiter: Rot Epizel mit zwei silbernen Gabeln, silbernen Wappentafel, sonst wie vor.

Abteilungsleiter: Rote Epizel mit zwei silbernen Wappentafeln, sonst wie vor.

Untersabteilungsleiter: Rote Epizel mit einem silbernen Wappentafel, sonst wie vor.

Kreisleitung:

Kreisleiter: Dunkelbrauner Sammetepizel mit zwei goldenen Gabeln, schwarze Vespellerung an Hüften und Kragen, goldene Wappentafel, Hüftband aus dunkelbraunem Sammet.

Kreisleiter: Rot Epizel mit zwei silbernen Gabeln, silberne Wappentafel, sonst wie vor.

Abteilungsleiter: Dunkelbrauner Sammetepizel mit zwei silbernen Wappentafeln, sonst wie vor.

Untersabteilungsleiter: Dunkelbrauner Sammetepizel mit einem silbernen Wappentafel, sonst wie vor.

Kreisgruppenleitung:

Kreisgruppenleiter: Dunkelbrauner Tschibiegel mit zwei goldenen Gabeln, schwarze Vespellerung an Hüften und Kragen, goldene Wappentafel, Hüftband aus dunkelbraunem Stoff.

Kreisgruppenleiter: Dunkelbrauner Tschibiegel mit zwei silbernen Gabeln, silberne Wappentafel, sonst wie vor.

Abteilungsleiter: Dunkelbrauner Tschibiegel mit zwei silbernen Gabeln, sonst wie vor.

Stellenwarte: Dunkelbrauner Tschibiegel mit zwei silbernen Wappentafeln, sonst wie vor.

Stellenwarte: Dunkelbrauner Tschibiegel mit einem silbernen Wappentafel, sonst wie vor.

Die Wappentafeln müssen gelblich sein.

Der Gesellschaftsausschuss der NS-Leiter

Dienstausschuss: Schwarze Dose mit schwarzen Wappentafeln, schwarze Gabeln, schwarze Hüfttasche, schwarze Hüfttasche, schwarze Hüfttasche.

München, den 20. Januar 1934.

Dr. Adolf Hitler.

An alle Ortsgruppenleiter!

Die Ortsgruppenleiter werden darauf aufmerksam gemacht, für ihren Bereich dafür Sorge zu tragen, daß bei den Kameradschaften in den verschiedenen Orten und Kreislagerstätten das Symbol des Nationalsozialismus, das Fackelsymbol, nicht verwendet wird.

Der Reichsführer: Dr. A. Hitler.

NSDAP

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

Kreisgruppe: 24. Jan., 20.30 Uhr, im Parteibüro, „Zum Baum“, Sprechabend über die politischen Ziele der NSDAP.

im Kolpinghaus. Die Gefolgshafen haben um 19.30 Uhr auf dem U-Bahnhof, Unkosten pro Mann 10 Pf., bei 30 Pf. die, Unterbahnleiter.

Deutsches Jungvolk

Unterbahn 11/171. Der Führer des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 1/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 2/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 3/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 4/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 5/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 6/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 7/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 8/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 9/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 10/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 11/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 12/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 13/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 14/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 15/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 16/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 17/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 18/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 19/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 20/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 21/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 22/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 23/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 24/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 25/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 26/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 27/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 28/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 29/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

Unterbahn 30/171. Die Führerin des Unterbannes, G. Baier, ist vom 22. bis 26. Jan. abwesend. Die Führerin übernimmt während dieser Zeit Gefolgshafenleiterin.

weniger nähen nur, daß sie verlässlich sind, aber vom dabei waren, sie blinde man nicht

licht meldet, alle die Faseln, aber an

Autofahrer, Emil Seiwarts anliegen ließ, Es handelt amtsheim bei werde der ung machen,

Landau, wo pelldol bebeiter Fritz lug um und 1. Der Verbe sofort in

Gemeinde gen 12 Erb-

er Rudolf führer, der wurde, als huphaft ge-

von der Ar- der W- r Heinrich angen Mann sich in den eiter, ein denbarmerie sich in ärzte-

ladirat Dr. reitagabend feindliche anderte und wurde, im Staats- rieg in der

7.00 Zeit, 5 Frühlon- anastil der Kaufver- ert; 15.00 de; 16.00 de; der Ju- 0 Bunt ist 21.40 nachrichten; Schallplat- 24.00 Son

Schallplat- Schallplat- Alkemie: perloniert; 0 Kleine der Tenor e Kofoto; uft; 23.00

8.45 Lei- grohe Kö- 1.30 Wer 12.00 Mi- Mittags- 45 Gemü- ert; 17.00 ert; 21.40 23.00 Aus en Beei-

Billig und gut!

Stemmer Kaffee „Sonderleistung“

Columbia-Santos Mischung 2.00

Pland nur

Stemmer, O 2, 10 Kunst- straße

Hallo 1934!

Freudig und zuversichtlich begrüßen wir Dich. Schon Dein älterer Bruder hat Millionen Menschen Arbeit und Brot verschafft. Und nun erst Du, der Du kräftig und unbeschwert aus der Taufe gestiegen bist. Bald wirst Du weitere Millionen in den Rhythmus der Arbeit einschalten. Bald werden weitere Millionen hoffnungsfreudig am Rufflicht mitwirken können. Jeder von uns muß und wird seine volle Verantwortlichkeit für den Erfolg einsehen. Die jede Maschine vor erhöhter Inanspruchnahme nachgesehen und überholt wird, so sollte jeder von uns seinen Organismus „überholen“, um Höchstleistungen zu vollbringen. Dies gilt besonders von denjenigen, welche mehr oder minder an Magenbeschwerden leiden und zu welchen leider erwiesenermaßen 88 Prozent der Menschen gehören. Die ersten Warnungszeichen der Natur sind:

- Sodbrennen, saures Aufstoßen, Druck- und Schmerzgefühl in der Magengegend, Hungererschmerz, abwechselnd mit Gefühl der Fülle nach Nahrungsaufnahme, Stuhlverstopfung, unregelmäßiger Stuhlgang usw.

Falls diesen Symptomen nicht rechtzeitig genügende Aufmerksamkeit gewidmet wird, können sich als weitere Folgen chron. Magenkatarrh und noch erheblichere Schädigungen entwickeln, welche zu den schwer behaltbaren und mit großen Schmerzen verbundenen Krankheitsstadien gehören.

Dabei ist es erschreckend, wie wenige Menschen ihren Magenbeschwerden genügende Bedeutung beimessen und rechtzeitig ihren Arzt befragen. Gewöhnlich versuchen sie, diesen Beschwerden durch Mittel und Mitteln entgegenzuwirken, welche schon von ihren Vätern und Urvätern gebraucht wurden und längst überholt sind.

Zu diesen Mitteln zählen die sprichwörtlich gewordene „Wasserpilze Natron“ und ähnliche Salze, welche die Wirtlichkeit mit dem Sauerstoffmangel bezeichnen.

Solche Menschen vergessen, daß die ärztliche Wissenschaft nicht raffet und gerade in den letzten

Jahrzehnten große Fortschritte gemacht hat, welche viele alte Theorien vollständig umgeworfen haben.

Viele Kerze lehnen daher die Alkali-Therapie bei Magenbeschwerden ab. Es hat sich gezeigt, daß diese Therapie unter Umständen

Infolge eines Motorradunfalles verschied in Ausübung seines Dienstes am 21. Januar 1934 unser Betriebsingenieur

Herr Max Habermann

Der Verstorbene war nahezu 2 Jahrzehnte mit großem Interesse in unserem Betriebe tätig.

Sein Können und sein unermüdetes Schaffen sichern ihm ein dauerndes ehrenvolles Gedenken.

Mannheim, den 22. Januar 1934.

Führung und Gefolgschaft der Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft AG.

Statt besonderer Anzeige!

Tieferschüttert machen wir die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder Schwager und Onkel

Max Habermann

Betriebsingenieur der O. E. G.

plötzlich und unerwartet durch einen Unglücksfall jäh aus dem Leben geschieden ist. Mannheim-Käfertal, den 21. Januar 1934.

In tiefer Trauer:

**Frieda Habermann
Anna Habermann
Carl Habermann
Walter Habermann**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachm. 3 Uhr, von der hies. Leichenhalle aus statt.

Statt besonderer Anzeige

Am 20. Januar 1934, abends 1/10 Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden im Alter von 53 Jahren mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Bruder und Schwiegersohn

Herr Johann Georg Gebhard, Oberpostinspektor

Eppingen, Mannheim-Eichelsheimstr. 3, den 22. Jan. 1934.
In tiefer Trauer: **Elise Gebhard geb. Schuchmann** und Kinder Hedwig, Hans und Gretel **C. W. Schuchmann**

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 24. Januar 1934, nachmittags 1/4 Uhr, in Eppingen statt. 7301K

Danksagung

Tiefgefühlten Dank allen Bekannten und Freunden, die mir beim Heimgang meines guten Mannes so viel Mitleid und Trost zukommen ließen. Besonderen Dank dem hochw. Herrn Geistlichen sowie dem Cäcilien-Chor der Heilig-Geist-Kirche, dem Militär-Verein Mannheim und dem Radfahrer-Verein „Bedenia“ für die schönen Kranzspenden und tröstlichen Worte am Grabe. Mannheim (Traiteurstr. 55), den 22. Januar 1934.

In tiefer Trauer
Eise Hagel Ww. geb. Westermann
nebst Angehörigen
12969*

Todes-Anzeige

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, und treubesorgte Mutter, Schw. er, Schwägerin und Tante nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Mannheim, den 23. Januar 1934, Meerfeldstraße 67.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Adolf Jungmann und Tochter.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Januar 1934, auf dem hiesigen Friedhof.

Hans Joachim Die Geburt eines Sonntags-jungen zeigen hocheifreut an

Joachim Struck und Frau Christa
Mannheim z. Zt. Eutin (Holstein)
M 3, 3 Oldenburger Chaussee 10

21. Januar 1934
7331K

Kleine HB-Anzeigen

Zu vermieten

2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen

Reuban, in bester Lage sofort od. 1934 zu vermieten bei (589)22
Eberh. u. Bauverein e. G. m. b. H.,
Südring 7, 48.

Leere Zimmer zu vermieten

1 ob. 2 freie Zimmer auf 1. Stock, in bester Lage, 12 950 an d. Grp. d. St. (12 950)

Mietgesuche

1 Zimmer und Küche im 2. St. zu verm. in bester Lage, 12 950 an d. Grp. d. St. (12 950)

2 Zimmer und Küche

im 2. St. zu verm. in bester Lage, 12 950 an d. Grp. d. St. (12 950)

2-Zim.-Woh.

im 2. St. zu verm. in bester Lage, 12 950 an d. Grp. d. St. (12 950)

3-Zim.-Woh.

im 2. St. zu verm. in bester Lage, 12 950 an d. Grp. d. St. (12 950)

3-Zimmer-Wohnung

im 2. St. zu verm. in bester Lage, 12 950 an d. Grp. d. St. (12 950)

3-4-Zimmer-Wohnung

im 2. St. zu verm. in bester Lage, 12 950 an d. Grp. d. St. (12 950)

Zwangsversteigerungen

Wittmoos, 24. Januar, abends 1/10 Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden im Alter von 53 Jahren mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Bruder und Schwiegersohn

Geborene große 4-Zim.-Woh.

im 2. St. zu verm. in bester Lage, 12 950 an d. Grp. d. St. (12 950)

Sonn. geräum. 4-Zim.-Woh.

im 2. St. zu verm. in bester Lage, 12 950 an d. Grp. d. St. (12 950)

Fahrräder

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Opel

1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Fritz Hartmann

Opel-Händler Sedan, Straße Nr. 68a Telefon 403 16. (7505 R)

7-Zimmer-Wohnung

im 2. St. zu verm. in bester Lage, 12 950 an d. Grp. d. St. (12 950)

Kleinwagen

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Fließbühne

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Fahrräder

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Gepäck-zweirad

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Geldverkehr

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Beamten-Darlehen

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Offene Stellen

Tücht. Servierfräulein gesucht

Wittmoos, 24. Januar, abends 1/10 Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden im Alter von 53 Jahren mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Bruder und Schwiegersohn

Tücht. fleißig. Mädchen

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Betreiber

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Chri., fleißig. Mädchen

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Immobilien

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Wohn- und Garten-Gebäude

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Einzelne Familien-Häuser

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Zu verkaufen

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Gin Familien-Häuser

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Fahrräder

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Wegereit

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Hypotheken

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Schlafzimmer

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

6000.-

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Bekanntmachung

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

3000.-

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Ein schnelles Geschäft!

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Wasserkönigin Schmierseife

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Amtl. Bekanntmachungen

Handelstestier-Einträge

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Offene Stellen

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Stellengesuche

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Zwangsversteigerungen

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Immobilien

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Ververtretung oder Geschäft

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Amtl. Bekanntmachungen

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Herde, Öfen

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Den guten Maßanzug, -Mantel

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

A. Bachmann, Qu 3, 19

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Arbeiter-Anzüge

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Adam Ammann

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Wasserkönigin Schmierseife

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Herde, Öfen

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Den guten Maßanzug, -Mantel

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

A. Bachmann, Qu 3, 19

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Arbeiter-Anzüge

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Adam Ammann

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Wasserkönigin Schmierseife

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Herde, Öfen

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Den guten Maßanzug, -Mantel

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Offene Stellen

Bür. Kundentische Washilfe gesucht

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Stenotypistin

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Stellengesuche

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Anfangs-Verkäuferin

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Zwangsversteigerungen

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Immobilien

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Ververtretung oder Geschäft

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Amtl. Bekanntmachungen

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Herde, Öfen

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Den guten Maßanzug, -Mantel

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

A. Bachmann, Qu 3, 19

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Arbeiter-Anzüge

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen DRS 2-Sitzer DRS 2-Motorrad neuwertig.

Adam Ammann

Opel, 1,2 Lit. Limous. 4 PS 2-Sitzer 7/34 PS Limous. 10/40 PS Bullm.-Limous. 1 1/2 Tz. Lieferwagen

SCHAUBURG
Der Welt größter Sensationsfilm!
Die Fabel von
KING KONG
Ein amerik. Trick- und Sensationsfilm, nach einer Idee von Edgar Wallace
Ein phantastisches Werk voll atemberaubender Spannung. Ganz Deutschland spricht über das technische Phänomen
KING KONG
Man hat ja viel gewohnt, aber diese Aufnahmen der Riesentiere, die eine geradezu beängstigende Natürlichkeit und Lebendigkeit aufweisen, verblüffen, u. stampeln dieses Werk zum ungeheuerlichsten Film der Welt.
KING KONG
zeigt Bilder von einer grotesk-phantastischen Unheimlichkeit und stellt alles bisher filmtechnisch Gezeigte in den Hintergrund.
Hauptdarsteller:
Ein 15 Meter hoher Riesen-Gorilla
Robert Armstrong und Fay Wray.
Beginn: 2.50, 5.00, 7.10 und 8.30 Uhr
Strenges Jugendverbot!

LIBELLE
Der große Erfolg der Attraktionen
Cooke's Tomy
Kauenstein & Co.
Balton
Freitag, 26. u. Montag, 29. Jan., 4 Uhr nachm.:
Kinder-Maskenball
Tischbestellung 295 71

Heute Dienstag
Kölpinghaus U 1, 18
TANZABEND
Yvonne Estell
Köln
Sigrid Jungé
Baden-Baden
Am Flügel: Kapellmeister Hanns Both
Kar. u. M. 1. — bis 3. — b. Heikel, O 3, 10, Behldig, Dr. Tillmann, P 7, 19 u. a. d. Abendkasse

Bad. Pfalzgau-Sängerbund
E. V. Sitz Mannheim-Seckenheim.
Der Gau ist durch Beschluß der Mitglieder-Versammlung vom 14. Jan. 1934 aufgelöst. Etwaige Forderungen sind bei den Unterzeichnenden einzureichen.
Die Liquidatoren:
Hermann Bauer, Mannheim - Seckenheim,
Meersburgerstraße 12.
Hermann Hahn, Ladenburg, Färbergasse.

ALHAMBRA
Geh' in diesen Film!
denn das künstlerische Wollen des neuen Deutschland hat dort seinen Niederschlag gefunden.

Hans Westmar
Einer von vielen
Ein deutsches Schicksal aus dem Jahre 1929 nach dem Buch **HORST WESSEL** von H. H. Ewers
Mitwirkende:
Die SA Berlin-Brandenburg, Standarte 4 Standarte 5 (Horst Wessel) Standarte 6, Berliner Corps der Cöloner SG, Landespolizei Gruppe Wecke z. b. V.
Angezeichnet mit d. Höchst-Prädikat „staatspolit. wertvoll u. besonders wertvoll“
Beginn: 3.00, 4.50, 6.40, 8.30 Uhr
Jugend hat Zutritt!

ROXY
Ein Bombenerfolg
Ist der klassische Unterhaltungsfilm

Schön ist jeder Tag, den Du mir schenkst, Maria Luise
DIE SONNE geht auf
mit
Ch. Kullmann
Reva Holsey
Kampers, Vibrog, Tiedtke
Zündend der Schläger:
„Schön ist jeder Tag, den Du mir schenkst, Maria Luise“
Erstklassig der heute Teil:
„Er trainiert“ Lustspiel
Fest bei Maharadscha von Mysore
Bez.: 3.00, 5.00, 7.15, 8.35
Jugend hat Zutritt!

Jetzt Konserven kaufen!
Junge Schmitzbohnen 2-1/2 Pf. - 24 Stk 45 u. 48 5
Junge Bredbohnen 2-1/2 Pf. - 24 Stk 48 u. 50 5
Gemüseschinken 2-1/2 Pf. - 24 Stk 48 u. 50 5
Weißkornmilch 2-1/2 Pf. - 24 Stk 45 u. 50 5
Gerbien und Karotten 2-1/2 Pf. - 24 Stk 48 5
Kartoffeln, geschnitten 2-1/2 Pf. - 24 Stk 38 5
Beechporget 2-1/2 Pf. - 24 Stk 100 bis 150 5
Bismarckporget 2-1/2 Pf. - 24 Stk 125 bis 175 5
Pflaumen m. Stein 2-1/2 Pf. - 24 Stk 48 5
Wirsingbohnen 2-1/2 Pf. - 24 Stk 65 5
Riesfisch 2-1/2 Pf. - 24 Stk 75 5
Bismarck 2-1/2 Pf. - 24 Stk 75 5
Pflaumen 2-1/2 Pf. - 24 Stk 75 5
Erdbeeren 2-1/2 Pf. - 24 Stk 98 5
Kleinsalat, gefüllt 2-1/2 Pf. - 24 Stk 48 5

Stanz-, Zieh-, Drückarbeiten
Werkzeug- und Apparatebau
Massenartikel aller Art
C. & F. Lenhardt, Metallwarenfabrik
Mannheim Tel. 233 38 Werftstr. 21

PALAST LICHTSPIELE
Breitestrasse
GLORIA PALAST
Seckenheimerstrasse
Letzte fage des deutschsprachig. Tonfilms
Abenteuer in 2 Erdteilen
mit dem Olympiaschwimmer **Buster Crabbe**
Aus Mannh. Pressekritiken: ... gelungen, den abenteuerlichen Tarzan-Film weit zu übertrifft
— das sagt genug! —
Strenges Jugendverbot!
Anf. 4.00, 5.00, 6.10, 7.15, 8.30

National-Theater Mannheim
Vorstellung Nr. 180. Mittw. II Nr. 14
Dienstag, den 23. Januar 1934
Am Himmel Europas
Komödie in 4 Akten v. Schwensen-Malina
Regie: Richard Dornseiff
Anfang 20 Uhr Ende nach 22.15 Uhr
Mitwirkende:
Karl Marx — Vera Soehr — Klaus W. Krause — Erich Kremmin — Fritz Walter — Siegfried Jubit — Karl Hartmann — Bum Krüner — Walter Knaut — Annemarie Schradiek — Ernst Langbein — Hans Simshäuser Joseph Offenbach — Erwin Linder Fritz Schmiedel.
Morgen: Ariadne auf Naxos
Anfang: 20 Uhr

CAPITOL
Mittwoch letzter Tag
Maria Jeriza
Paul Hartmann - Slezak
Säzke Szakal - Rielmann
Großfürstin Alexandra

BELBE
Konditorei — Kaffee
Mittwoch, den 24. Januar nachmittags 3.30 Uhr
Kindermaskenkränzchen
Leitung: Hilde Welterauer
Spiele, Tanz, Kasperltheater

Jetzt Konserven kaufen!
Junge Schmitzbohnen 2-1/2 Pf. - 24 Stk 45 u. 48 5
Junge Bredbohnen 2-1/2 Pf. - 24 Stk 48 u. 50 5
Gemüseschinken 2-1/2 Pf. - 24 Stk 48 u. 50 5
Weißkornmilch 2-1/2 Pf. - 24 Stk 45 u. 50 5
Gerbien und Karotten 2-1/2 Pf. - 24 Stk 48 5
Kartoffeln, geschnitten 2-1/2 Pf. - 24 Stk 38 5
Beechporget 2-1/2 Pf. - 24 Stk 100 bis 150 5
Bismarckporget 2-1/2 Pf. - 24 Stk 125 bis 175 5
Pflaumen m. Stein 2-1/2 Pf. - 24 Stk 48 5
Wirsingbohnen 2-1/2 Pf. - 24 Stk 65 5
Riesfisch 2-1/2 Pf. - 24 Stk 75 5
Bismarck 2-1/2 Pf. - 24 Stk 75 5
Pflaumen 2-1/2 Pf. - 24 Stk 75 5
Erdbeeren 2-1/2 Pf. - 24 Stk 98 5
Kleinsalat, gefüllt 2-1/2 Pf. - 24 Stk 48 5

Erich Güth
G 7, 24
Lest den **NS-Sport**

Achtung!
Billige Schlafzimmer
recht gute Verarbeitung
nur **RM. 330.—**
Küchen in bekannter
Qualität stamend billig!
Möbel - Flurschütz
S 3, 4
Bedarfs deckungs schone!

Schlemper
G 4, 15
Stahlwaren-
Schleiferei

Alles für Radfahrer!
Soviel Sie gut
und billig bei
S. Bitter, U 1, 2
Neue u. gebrauchte,
Näher, Schenkerstr.
107. U 1, 2, Wat.
Wühl u. Wartsch.
Heber, Tanz- und
Tennisplätze.
Sep. Verpleidrum,
(6045 R)

Schreibarbeit.
Ten. Arr. Beruete-
fahrungen, Be-
schreiben, Pläne,
—
Strenge Disziplin,
Sachverständige, st. d. d.
Bismarckstr. 13,
Telephon 440 33.

Monogramme
und alle Arten
Bilderarbeiten werden
schön und schnell
angefertigt (72589)
Pflaumenbrennerei
Schaber,
Telephon 426 30
Qu. 7, 10, Otto-
Wed-Str. 10,
Steinbücherei 59.

Sch habe meine
Geliebte mit Hein-
rich Weig (Schnei-
der), Redakteur
Str. 12, bereits am
1. Januar 1934
mit Isolina, Wirt-
schaft gelehrt.
Friedr. Bender,
Schneiderei, 12,
(13 661)

Unser neuer Film-Erfolg!
3 Kaiserjäger
mit **Fr. Kampers - Paul Richter**
Heinrich Heiling - Else
Elster - Grit Maid
Spannend die Handlung — herrlich die
Aufnahmen — groß die Darstellung —
mitreißend die Musik und — golden
der echte Wiener Humor
Jugendliche Zutritt bis 4.00
Täglich 2.00 4.00 6.00 8.00
UFA UNIVERSUM

Wellenreuther
am Wasserturm
Heute, am 23. Februar
Bunter Abend
mit **Arthur Türke**
sächsischer Humorist

Pfalzbau-Café
Dienstag und Freitag
Große Rappenaubende mit Tanz
Als Einlage: Vortrags- und Ver-
wandlungskünstler
OTTO SIBER
Mittwoch nachmittags 4 Uhr
Groß. Kinder Masken Kränzchen
mit allerlei Überraschungen
Mittwoch abend
der allgemein beliebte Abend
Kabarett der Namenlosen

Diana-Bad
wieder geöffnet. Mediz. - elektr. Licht
und Wannenbäder, Körpermassage. Bei
den Krankenkassen zugelassen. Aerzt-
lich geprüft. 7391K
Friedr. Hennhöfer
T 3, 5 - Telefon 261 08

PORTUGALS schön gelegene
Hauptstadt Lissabon,

ein Ziel der
Zwei Freundschaftsfahrten
nach Italien
mit dem Vergnügungsdampfer „Oceana“
vom 1. bis 20. März
ab Hamburg über Lissabon (Central,
Costa (Lissabon: Araberviertel),
Malaga (Granada), Algier, Bi-
jery (Tunis, Karthago), Palermo,
Neapel (Capri, Sorrent, Pompeji),
Civitavecchia (Rom, Viterbo) nach
Genua.
Fahrpreise ab RM 225.—
einschließlich Verpflegung
vom 12. April bis 4. Mai
ab Venedig über Spalato (Dio-
nesia-Palast) durch die Bucht von
Lattaro nach Tripolis, Malta,
Neapel, Civitavecchia (Rom, Vi-
toria), Algier, Malaga (Granada),
durch die Straße von Gibraltar nach
Lissabon und Hamburg.
Fahrpreise ab RM 245.—
einschließlich Verpflegung
Reisen
auf deutschen Schiffen sind Reisen auf deutschem Boden!
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Mannheim O 29, (Heidelberger Straße)
Zusätze, beiliegende Druckreden und Zeichnungen durch den Reisebüro des
Hakenkreuzbanner Mannheim
R 3, 14-15. Tel. 197 01

Genf,
Ein Ereignis
nen mag,
in der Ed
Norditalie
haben in
Lione eine
bereits 26
Führung
ammer in
anderen G
gegründet
besrat hat
schäftigt,
schweizeri
Stilstand
lenisch p
wissen Ku
politischen
hat der se
Kauftrag
Führer de
zu sehen,
schiffen zu
dieses Ver
marxistische
gegen die
jallag und
lassen.
Flu
Londo
(Ranf) s
Sträflinge
wichen. D
rechtzeitig
im blichten
mauern zu
kommen.
gung der
den drei be
Sträfling i
gekommen
Die B
Heber die
Reichsbauer
Tungsführer
ihrem beif
Reichsbauer